

## Dies ist der offizielle Fragebogen für die Auswahl von Kandidaten für das Bischofsamt.

### FRAGEBOGEN

Zu beschreiben ist, welche Beziehungen zum Kandidaten bestehen, seit wann man ihn kennt.

1. **Angaben zur Person** - Äußere Erscheinung; Gesundheit; Belastbarkeit; Familienverhältnisse, insbesondere bezüglich eventueller Anzeichen von Erbkrankheiten.
2. **Menschliche Eigenschaften** - Spekulative und praktische geistige Fähigkeiten; Temperament und Charakter; inneres Gleichgewicht; Ausgewogenheit des Urteils; Sinn für Verantwortung.
3. **Menschliche, christliche und priesterliche Bildung** – Besitz und Zeugnis menschlicher, christlicher und priesterlicher Tugenden (Klugheit, Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Sachlichkeit, Glaube, Hoffnung, Liebe, Gehorsam, Demut, Frömmigkeit, tägliche Feier der Eucharistie und des Stundengebetes, marianische Frömmigkeit).
4. **Verhalten** – Sittliche Haltung; Verhalten zu den Mitmenschen und in Ausübung des priesterlichen Dienstes; Fähigkeit, freundschaftliche Beziehungen anzuknüpfen; Beziehungen zu staatlichen Autoritäten (Achtung und Unabhängigkeit).
5. **Bildung und geistige Fähigkeiten** – Allgemeinbildung; Sachkenntnis und ständige Weiterbildung in der kirchlichen Wissenschaften; Kenntnis und Gespür für die Probleme unserer Zeit; Kenntnis andere Sprachen; eventuelle Veröffentlichungen von Büchern oder Zeitschriftenartikeln von Bedeutung.
6. **Rechtgläubigkeit** – Überzeugte und treue Anhänglichkeit an die Lehre und das Lehramt der Kirche, insbesondere Einstellung des Kandidaten zu den Dokumenten des Heiligen Stuhles über das Priesteramt, die Priesterweihe von Frauen, die Ehe und Familie, die Sexualität (insbesondere die Weitergabe des Lebens gemäß der Lehre der Enzyklika “Humanae Vitae” und des Apostolischen Schreibens “Familiaris Consortio”) und die soziale Gerechtigkeit. Treue zur wahren kirchlichen Überlieferung und Engagement für die vom II. Vatikanischen Konzil und von den darauffolgenden päpstlichen Unterweisungen eingeleitete echte Erneuerung.
7. **Disziplin** - Treue und Gehorsam gegenüber dem Heilige Vater, dem Apostolischen Stuhl, der Hierarchie, Achtung und Annahme des priesterlichen Zölibats, wie er vom kirchlichen Lehramt vorgestellt wird; Beachtung und Befolgung der allgemeinen und besonderen Normen betreffend den Vollzug des Gottesdienstes sowie hinsichtlich der geistlichen Kleidung.
8. **Seelsorgerische Eignung und Erfahrung** - Fähigkeit, Erfahrung und erlangte Erfolge im seelsorgerischen Dienst: Verkündigung des Evangeliums und Katechese; Predigt und Unterweisung (Vorbereitung, Fähigkeit öffentlich zu sprechen); sakramentale und liturgische Pastoral (besonders bei der Spendung des Sakramentes der Buße und bei der Eucharistiefeier), pastorale Tätigkeit zur Förderung von geistlichen Berufen; Einsatz für die Mission; ökumenische Geisteshaltung; Ausbildung der Laien zum Apostolat (Familie, Jugend, Förderung und Verteidigung der Menschenrechte, Welt der Arbeit, der Kultur und der Medien); menschliche Förderung und soziale Tätigkeit mit besonderer Aufmerksamkeit den Armen und Notleidenden gegenüber.
9. **Führungseigenschaften** - Väterliche Haltung, Dienstbereitschaft und Fähigkeit zu Initiativen; Befähigung zur Führung, zum Dialog; Fähigkeit, Mitarbeiter anzuregen und entgegenzunehmen; Fähigkeit zur Analyse und Planung, zur Entscheidung und Durchsetzung; Orientierung zu geben und gemeinsame Arbeiten zu begleiten; ein Gespür für die Rolle und Zusammenarbeit mit Ordensleuten und Laien (Männer und Frauen) und für eine gerechte Verteilung der Verantwortung; Interesse für die Probleme der Gesamt- und Teilkirche.
10. **Verwaltungsfähigkeiten** - Achtung und guter Gebrauch der Güter der Kirche; Geschick und Tüchtigkeit in der Verwaltung; Gerechtigkeitssinn und Geist der Loslösung von irdischen Gütern; Bereitschaft, für Fachfragen Sachverständige heranzuziehen.
11. **Öffentliche Wertschätzung** – Seitens der Mitbrüder, des Volkes und der Behörden.
12. **Gesamturteil** über die Persönlichkeit des Kandidaten und seine Eignung für das Bischofsamt – Bei positiver Beurteilung; Angeben ob sich der Kandidat eher zum Diözesanbischof oder zum Weihbischof eignet, sowie für welche Art von Diözese er besser geeignet scheint (städtische, industrielle, ländliche, bedeutende, mittlere oder kleinere Diözese).  
  
Eventuelle andere Informationen
13. Schließlich wird darum gebeten, Namen, Wohnadresse und Stellung weiterer Personen anzugeben (Priester, Ordensleute – Männer und Frauen – sowie Laien), die infolge ihrer Urteilsfähigkeit, Unbefangenheit und Verschwiegenheit zuverlässig erscheinen und den Kandidaten gut kennen.